



für die Stammebelegschaft der AutoVision GmbH, die Kernbelegschaften der Autostadt GmbH, AutoVision GmbH, AutoVision Zeitarbeit, Wolfsburg AG sowie die Beschäftigten der Sitech Sitztechnik GmbH an den Standorten Wolfsburg, Hannover und Emden

Jetzt wird der zweite Teil des Tarifabschlusses von 2013 wirksam:

2,2 Prozent mehr Geld ab 1. Juli 2014

Der Start in die Tarifrunde 2014/2015 hat begonnen



Nach breiter Diskussion hat jetzt der Vorstand der IG Metall am 8. Juli entschieden: In der Fläche werden zwei weitere, »qualitative« Forderungen gestellt: Einmal die Verlängerung der Altersteilzeit, die durch die jetzige Änderung des Rentenrechts (»Rente mit 63«) neu gefasst werden muss. Und eine tariflich zugesicherte Qualifizierung, etwa für Weiterbildung und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ob beide Zusatzforderungen auch für die VW-Töchter übernommen werden, müssen die Tarifkommissionen beraten. Dabei steht die Altersteilzeit an erster Stelle: Wie in der Metallindustrie gibt es hier den Zwang zur Neufassung. Damit hat der Start in die neue Tarifrunde 2014/2015 begonnen.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

Im Juli kommt mehr Geld aufs Konto: 2,2 Prozent! Damit tritt die zweite Stufe des Tarifabschlusses von 2013 in Kraft. Und schon hat der Start in die neue Tarifrunde 2014/2015 begonnen. Während in der Metallindustrie bereits zwei zusätzliche »qualitative« Forderungen feststehen, wird die Debatte um die Höhe der Geldforderung und die qualitativen Zusatzforderungen für die Beschäftigten der VW-Töchter erst Anfang September beginnen.

Damit ist klar: Auch bei dieser neuen Tarifrunde werden die Beschäftigten der Fläche, bei VW und den VW-Töchtern zusammenstehen, obwohl der Tarifvertrag bei VW und den VW-Töchtern erst zwei Monate später (am 28. Februar 2015) endet.

Vor allem aber werden alle Beschäftigten sich wieder kräftig in die Debatte über die Höhe der Forderung einmischen. Am 11. November wird der Vorstand der IG Metall die Debatten bündeln und seine Empfehlung aussprechen. Und am 25. November beschließen alle Tarifkommissionen im Land gemeinsam die Forderung – auch die der VW-Töchter.

Welche Zusatzforderungen werden angepackt?



In der Metallindustrie ist die Debatte entschieden. Aufgrund der gesetzlichen Änderung durch die »Rente mit 63« fordert die IG Metall dort die Fortsetzung der Altersteilzeit – neben einer tariflich zugesicherten Qualifizierung. Da auch die Beschäftigten der VW-Töchter mit Ausnahme von Sitech die Altersteilzeit der Fläche anwenden, ist auch hier eine Änderung und Neufassung notwendig.

Bei VW ist alles anders: Hier gilt die Altersteilzeit bis Ende 2016. Es gibt auch keinen Regelungsbedarf. Die VW-Tarifkommission wird deshalb andere Zusatzforderungen stellen. Bei den VW-Töchtern werden die Tarifkommissionen im Herbst entscheiden, welche Themen angepackt werden.

Thilo Reusch, Tarifsekretär und Verhandlungsführer für die VW-Töchter

Jetzt folgt die zweite Stufe

Wir erinnern uns: Im letzten Jahr liefen die Tarifrunden in der Metallindustrie, bei VW und den VW-Töchtern fast parallel. Während ab 1. Mai in der Fläche die Warnstreiks rollten, machten am 14. Mai 48 500 Beschäftigte in den sechs Werken der VW AG sowie von AutoVision, der WOB AG, der Autostadt und Sitech Druck.

Die Belohnung: Am 23. Mai gab es ein Ergebnis in Niedersachsen, eine Woche nach dem Pilotabschluss in Bayern. Am 28. Mai gab es ein Ergebnis bei VW – das in den Tagen danach auch von den VW-Töchtern übernommen wurde.

Die Tarifrunde 2013		
+ 3,4 %	+ 300 Euro Rentenbaustein oder: 275 Euro brutto ausgezahlt	+ 2,2 %
ab 1.9. 2013	+ 27 Euro für Azubis und »Stipse« zur Altersvorsorge	ab 1.7. 2014
2013	Im Herbst 2014 Gespräche, ob ein weiterer Ren- tenbaustein möglich ist	2014

Und schon startet die Tarifrunde 2014/2015:

Seit März 2014 wird in der IG Metall darüber diskutiert, welche Themen den Beschäftigten auf den Nägeln brennen. Damit wurde das Ergebnis der Beschäftigtenbefragung vom Herbst 2013 aufgenommen und umgesetzt. Am 8. Juli hat der Vorstand nun zwei qualitative Zusatzforderungen beschlossen:

- ▶ Verlängerung und Neuverhandlung der tariflichen Altersteilzeit, die auch bei den VW-Töchtern neu verhandelt werden muss.
- ▶ Tarifliche Regelungen zur Qualifizierung und Weiterbildung.

Fahrplan der Tarifrunde 2014/2015

► 8. Juli 2014:

Der Vorstand der IG Metall bündelt die Diskussionen in der Fläche und gibt für die Metallindustrie seine Empfehlung zu den »qualitativen« Forderungen: Altersteilzeit und Qualifizierung.

► 8. September 2014:

Der Vorstand der IG Metall berät wirtschaftliche Situation und startet Diskussion über die Geldforderung.

► 7. November 2014:

Die Tariffunkommissionen aller Bezirke stellen ein Meinungsbild zu den regionalen Forderungsdiskussionen her.

► 11. November 2014:

Auf Grundlage der bezirklichen Meinungsbilder empfiehlt der Vorstand der IG Metall den Tariffunkommissionen einen Forderungsrahmen.

► 25. November 2014:

Die Tariffunkommissionen aller Bezirke beschließen die Forderungen

Der Zeitplan in der Metallindustrie

► 31. Dezember 2014: Die Tarifverträge in der Metallindustrie laufen aus.

► 28. Januar 2015: Ende der Friedenspflicht.

Vorbereitung der Mobilisierung und Beginn der Arbeitskampschulungen

Juli 2014

August 2014

September 2014

Oktober 2014

November 2014

Dezember 2014

Januar 2015

Februar 2015

Der Zeitplan für die VW-Töchter

► Anfang September 2014:

Die Tariffunkommissionen der VW-Töchter kommen zusammen. Beginn der Forderungsdebatte.

► Anfang November 2014:

Die Tariffunkommissionen der VW-Töchter stellen ein Meinungsbild über die Forderungen her.

► 11. November 2014:

Der Vorstand der IG Metall gibt seine Forderungsempfehlung.

► 25. November 2014:

Die Tariffunkommissionen beschließen die Forderungen der Tarifrunde.

► 28. Februar 2015:

Ende der Tarifverträge bei den VW-Töchtern.

Das hat der Vorstand der IG Metall als »qualitative Zusatzforderungen« beschlossen:

Altersteilzeit und bessere Weiterbildung für alle

Anpassung der Altersteilzeit für die Älteren und Qualifizierung für die Jüngeren. So begründete der Vorstand der IG Metall am 8. Juli seinen Beschluss zu den »qualitativen« Forderungen für die Tarifrunde der Metallindustrie.

So sei die Anpassung der Altersteilzeit Folge einer im Tarifvertrag vereinbarten Verhandlungspflicht, die durch die Einführung der abschlagsfreien Rente mit 63 ausgelöst worden sei. Weiter bestehe ein tariflicher Regelungsbedarf in Form von Bil-

dungsbausteinen bei der beruflichen Entwicklung. So soll etwa mit einer Bildungsteilzeit die Aufstiegschance für alle eröffnet werden. Die Beschäftigten bräuchten sowohl eine finanziell als auch eine zeitlich gesicherte Möglichkeit zur qualifizierten beruflichen

Weiterbildung. Ein Schwerpunkt müsse dabei die Verbesserung von beruflichen Entwicklungschancen für an- und ungelernete Beschäftigte sein. Aber auch für Beschäftigte mit dualer Ausbildung brauche es belastbare Wege für die berufliche Entwicklung.

AutoVision



Ali Naghi
Betriebsratsvorsitzender
AutoVision,
Wolfsburg

»Wir haben mit der Altersteilzeitregelung gute Erfahrungen gemacht. Unsere Mannschaft ist in verschiedensten Projekten mit körperlichen und psychischen Belastungen konfrontiert. Deshalb wollen wir eine Verlängerung des Tarifvertrages durchsetzen. Die Entwicklung des Unternehmens zum Know-how-Träger erfordert erst recht Investitionen in die Qualifizierung unserer Kolleginnen und Kollegen. Dieses Thema ist also interessant für uns. Was wir letztlich zusätzlich fordern, müssen wir in der Tariffunkommission diskutieren und entscheiden.«

Autostadt Wolfsburg



Iris Exner
Betriebsratsvorsitzende
Autostadt
Wolfsburg

»Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat auch bei uns in der Autostadt deutlich gezeigt, dass das Thema »Älterwerden« ein zunehmend wichtigeres wird. Daher ist es neben einer ordentlichen Entgelterhöhung wichtig, dass wir für die Zukunft die Weichen stellen. Neben der Anpassung unseres Altersteilzeit-Tarifvertrages an die gesetzlichen Neuerungen und seiner qualitativen Verbesserung können wir uns vorstellen, mit dem Arbeitgeber ebenso über die Aufstockung unserer betrieblichen Basis-Vorsorge zu verhandeln.«

Wolfsburg AG



Margarete Schellenberg, Betriebsratsvorsitzende
Wolfsburg AG,
Wolfsburg

»Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich über die zweite Stufe der Tarifierhöhung, die jetzt zur Urlaubszeit natürlich gerade recht kommt. Ich möchte mich ausdrücklich bei unseren IG Metall-Mitgliedern im Unternehmen für ihre Solidarität bedanken. Aber es können noch ein paar mehr werden. Denn die neue Tarifrunde steht schon Ende des Jahres ins Haus und ich möchte als starker Partner in der Tarifgemeinschaft mit der notwendigen Unterstützung hingehen.«

Sitech Sitztechnik



Wissam Harb,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Sitech Sitztechnik GmbH

»Tarifforderungen entstehen aus Bedürfnissen der Belegschaft. Vor diesem Hintergrund ist für uns das Thema Altersteilzeit auf der Tarifagenda. Wir brauchen einen würdigen Übergang aus dem Berufsleben in den Ruhestand einerseits, andererseits bietet die ATZ den langjährigen Beschäftigten eine Entlastung im Alter. Polstern mit 57 wird sicher immer schwerer. Weiter bietet die ATZ eine planbare Messgröße für einen regelmäßigen Generationswechsel und somit eines stetigen Wissenstransfers. Hinsichtlich weiterer qualitativer Forderungen sind wir noch nicht festgelegt. Darüber werden wir noch diskutieren.«